

Ausbildungsleitung

Dipl.Päd. Ferdinand Leist

Seit 1980 im Suchtbereich tätig. Zunächst als Gruppentherapeut und seit 1992 in der Öffentlichkeitsarbeit der salus klinik. Durchführung von Betriebsseminaren, Vorgesetzten- und Mitarbeiterschulungen. Langjährige Lehrtätigkeit an der Fachhochschule für Sozialpädagogik in Frankfurt



Dipl.Psych. Reimund Witt

Seit 1980 im Bereich Sucht und Psychosomatik therapeutisch tätig. Langjährige Praxis in der Beratung, Betreuung und Durchführung von betrieblichen Präventionsprogrammen; regelmäßige Mitarbeit in betrieblichen und überbetrieblichen Suchtarbeitskreisen.



Herbert Ziegler

Nach Lehrertätigkeit und Leitung der Personalentwicklung bei AEG, Leiter der Deutschen Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (1978 – 1990) Geschäftsführender Gesellschafter der System GmbH in Bonn (1992 – 2001). Seit 2001 Geschäftsführender Gesellschafter der Fachklinik für Abhängigkeitskranke „Therapiehof Sotterhausen“ Selbständige Tätigkeit als Trainer und Berater seit 1978 bis heute



Dipl.Soz.Päd. Peter Zummack

Mehrjährige Erfahrung als therapeutischer Mitarbeiter einer Fachklinik für Suchtkranke. Seit 1991 als betrieblicher Suchtberater in einem Großunternehmen tätig mit den Schwerpunkten: Beratung von Mitarbeitern, Coaching und Schulung von Führungskräften; Entwicklung von Präventionskonzepten.



Kosten und Anmeldung

Die Ausbildungskosten pro Teilnehmer belaufen sich auf 1.400,- Euro inklusive der zur Verfügung gestellten Materialien sowie Pausengetränke. Weitere Verpflegung und Unterkunft sind im Preis nicht enthalten.

Der Ausbildungsgang findet in drei Ausbildungsblöcken statt.

Ausbildungsort:



salus klinik Hürth
Willy-Brandt-Platz 1
50354 Hürth
Für 1. und 3. Ausbildungseinheit
salus klinik in Hürth, 2. Ausbildungseinheit in einem Betrieb in Frankfurt und in der salus klinik Friedrichsdorf

Sollte Ihr Interesse an unserer Ausbildung geweckt sein, bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen:

Ulrich Pultke: 02233 / 8081-823
u.pultke@salus-huerth.de
www.fit-friedrichsdorf.de



Friedrichsdorfer Institut für
Therapieforchung und Gesundheitsför-
derung e.V.
Landgrafenplatz 1
61381 Friedrichsdorf

Friedrichsdorfer Institut für Therapieforchung
und Gesundheitsförderung e.V.

Ausbildung Betrieblicher Suchtkranken- helfer in salus klinik Hürth



Friedrichsdorfer Institut für Therapieforchung
und Gesundheitsförderung e.V.

Frankfurter Volksbank:
BLZ: 501 900 00 Kto: 784133

FIT Ausbildungsplan zum betrieblichen Suchtkrankenhelfer (Auszug)

Erste Ausbildungseinheit

Schwerpunkt ist die Vermittlung von Grundlagenwissen:

1. Alkoholmissbrauch und –abhängigkeit mit Betonung betrieblicher Aspekte
2. Medikamente, illegale Drogen, andere Süchte, psychosomatische Störungen
3. Co-Abhängigkeit (Auswirkungen und Lösungen im betrieblichen Kontext)
4. Besuch einer Entgiftungsstation oder einer Suchtberatungsstelle

Zweite Ausbildungseinheit

Dieser Teil der Ausbildung widmet sich intensiv der jeweiligen innerbetrieblichen Situation. Er setzt im wesentlichen folgende Schwerpunkte:

1. Die individuelle Stellung des Suchtkrankenhelfers im Betrieb
2. Die betriebliche Realität als Rahmenbedingung für die Arbeit als Suchtkrankenhelfer
3. Entwicklung von geeigneten Strategien für die Arbeit als Suchtkrankenhelfer im Betrieb
4. Besuch betrieblicher Gesundheitsinstitutionen

Dritte Ausbildungseinheit

Hier werden theoretische Grundlagen von Gesprächsführung gelegt und verschiedene typische Beratungssituationen im Rollenspiel durchgearbeitet:

1. Einführung in die theoretischen Grundlagen der Gesprächsführung
2. Entwickeln und Üben von Gesprächskompetenz in typischen Situationen
3. Umgang mit Abwehrverhalten
4. Abgrenzung und Rolle des Beratungsgesprächs im Hilfesystem
5. Besuch einer stationären Therapieeinrichtung
6. Wie geht es weiter? Zukünftige Kooperationsmöglichkeiten nach der Ausbildung

Hilfe für Andere ist eine Erscheinung der menschlichen Existenz schlechthin. Sie lässt sich in allen Kulturen und Epochen der Menschengeschichte finden.

In der **Suchtprävention** und besonders in der Förderung der Motivation eines Suchtmittelerkrankten zu einer entsprechenden Behandlung nimmt der Betrieb eine immer wichtigere Rolle ein. Es hat sich gezeigt, dass gerade Mitarbeiter aus dem kollegialen Umfeld in der Erstkontaktphase oft besser als andere in der Lage sind, Betroffene zu erreichen. Auch als Impulsgeber und Motor integrierter Maßnahmenpakete erweisen sich **Betriebliche Suchtkrankenhelfer** als effizient. Sie sind mittlerweile institutionelle Bestandteile umfassender **Suchtthilfeprogramme**.



Neuere Berechnungen belegen, dass die Rentabilität betrieblicher Suchtthilfeprogramme innerhalb eines Zeitraums von 5 Jahren zwischen 300% - 600% beträgt. Notwendiger Bestandteil derartiger Programme ist dabei der Einsatz kompetenter Suchtkrankenhelfer.

Damit **Betriebliche Suchtkrankenhelfer** alle Funktionen, Kooperations- und Kommunikationsstrukturen im Betrieb wirkungsvoll ausfüllen können, muss deren Schulung fachkompetent, kompakt und praxisorientiert durchgeführt werden.

Im Friedrichsdorfer Institut für Therapieforschung und Gesundheitsförderung e.V (FIT) haben erfahrene Suchtexperten ein 100-stündiges Ausbildungsprogramm zum **Betrieblichen Suchtkrankenhelfer** etabliert und seit ca. 10 Jahren in jährlich stattfindenden Ausbildungsgruppen weiterentwickelt.

Nun ist es auch ab dem 14. Februar 2011 in Kooperation mit der **salus klinik in Hürth** möglich diese bewährte Ausbildung zum Betrieblichen Suchtkrankenhelfer durchzuführen.

In diesem Ausbildungsgang werden inhaltliche Maßstäbe so gesetzt, dass das betriebliche Wirkungsfeld des Suchtkrankenhelfers im Fokus steht. Dabei wird auch auf die spezifischen Belange des Einzelnen in seinem Betrieb eingegangen. Der zukünftige **Betriebliche Suchtkrankenhelfer** wird auf die strukturellen und juristischen Bedingungen des Betriebs vorbereitet und erhält eine gründliche Schulung in wesentlichen Formen der Gesprächsführung, die durch praktischen Bezug und intensive Analyse auftretender Probleme immer wieder ergänzt wird. Das Kennenlernen der Behandlungskette von der Entgiftungsstation über Beratungsstelle und Selbsthilfegruppe bis hin zur stationären Therapie in der Fachklinik vervollständigt das Programm.

Mit dieser Ausbildung sind optimale Bedingungen geschaffen für ein möglichst frühzeitiges, effektives und kostensparendes Eingreifen in einen sonst zerstörerischen Suchtprozess.

Friedrichsdorfer Institut für Therapieforschung und Gesundheitsförderung e.V.



FIT e.V.
Landgrafenplatz 1
61381 Friedrichsdorf
Telefon: 02233/8081-823
Fax: 02233/8081-888
e-Mail: u.pultke@salus-huerth.de

Frankfurter Volksbank:
BLZ: 501 900 00
Kto: 784133